

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 01.01.1729-31.12.1735

Juni 1735

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176505](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176505)

N. J. U. S.

35

auf mich dinstags früh um 10 Uhr

Mittags um 5 Uhr hatten wir
einen feinen Regen.

6. Am Silb. 2. Pfingsttag vorzogt
Sartorius Malab. und in Portug.
in meine Wohnung. aus Ad.
10, 42 - H. Goudy schrieb mir auf
antwort ihm.
7. Meine Arbeit beendigt. Mr. Crawford
kam zu mir wegen H. Gallards Rechnung
Arnold Batom kam aus Sadras zu
mich mit seiner Mutter u. ging fort.
8. Die ganze Nacht schlief ich unruhig u.
den ganzen Tag gelegen, weil mich der
Kälter gefaßt. Am den H. Gallard zu
schreiben. Abends eine traurige Post
aus Traugotfalten von dem Tod des H. Worms.
9. Die Nacht ganz ruhig. Am Mr. Bengon ein
Brief concipiert. Am d. H. Goudy. Panck
geschrieben.
10. Die Nacht abnorm schlief ich unruhig.
Den Tag über mich ein wenig besser be-
finden. Mittags die Malab. die Stunde
abgemessen.

J U N

11. Aus Frang von dem H. Walther
im Diktiren gefaltet mit der Con-
firmation von dem H. J. H. Worms.
Meine Arbeit abgemacht. Die Mo-
sions Kufnung gemacht.
12. An diesem Tage hat er beständig
dort still und fast gearbeitet. Er hat
meine privat Andacht gehabt. H. Sar-
torius hat in Diktiren eine Substanz
gefasst. Aus Palliade von H. Gallart
im Diktiren der Kommen. it von H. Goud
aus Sadras.
13. An die H. Missionarios in Frang
an H. Goud in Sadras geschrieben.
João Luis gab seine Schrift an H. Gouv.
14. Mr. Joseph Guion Merchant gesteu-
ert auf Ordre eines Wohlhabenden 50.
Rappen
15. Meine Arbeit vorrückt. Nach
mittage ausgegangen und mit
den Bramanes in Titu wilakkene
gesprachen.

16. Meine Arbeit verrichtet. Nachmittags mit den Kindern eine Dingesunde gefaltet.
17. Catech. und nachmittags die Lesestunde gefaltet. Aus Frang. Rem von H. Walther, ein Diktat zu.
18. Catech. An H. Walther geschrieben. Nachmittags mit den Lesestunden gesprochen und mir zum Vortage berichtet.
19. An diesem Vortage verdrigt H. Sartorius. Malab. und ich nachmittags Portug. Von H. Gouds ein Diktat bekommen.
20. Meine Arbeit fortgesetzt. Aus Tudeur von Mr. Pele; aus Palliativ von H. Gallart ein Diktat gefaltet.
21. Des Morgens ausgegangen und mit dem H. Gouv. Mr. Crawford, Straigton Howard, Parker gesprochen. Des H. Horns Frau ist eingetroffen.
22. H. Faber aus Madrid bezogen 10. Pag: 9. f. an Mr. John Bell, als die Portion die für Herrn Pearce'sche Töchter sein istige f. empfangen sollte. Nachmittags ausgegangen und mit ein Diktat gesprochen.

C F U N

23. Meiner Arbeit vorerstet. Nachmittags
mit den Malab. Kindern Dinge stück
gesalten.
24. Catech. und nachmittags die Malab:
Lektüre abgefasst.
25. Catech. Nachmittags mich zum Sonn-
tag beibringt. Aufzugesen vorfindet
worden. Von H. Gouv. Panck ein Brief
gesalten.
26. An diesem Sonntag Malab. geges-
sigt an 6. Joh: 3. Nachmittags greifen
Freund 4. Uff dem See sehr Feigl.
" Schiffen Godolphin Capt Francis
" Reward. Wir setzen Dinge an die Feigl.
" Land und von der Societät
27. An dem H. Gouv. Panck ist an dem
H. Gallat. geschrieben. Von H. Howard
des Missionsbriefs zu lesen über-
geben. Mr Crawford & Dickinson
besuchen mich.

28. Vor Morgen von C. Ufa nach dem Lager
gegangen.

29. Von dem H. Gouds an C. Adras "i:
H. Holm an Frang. Sinske + "i,
salten. Dem ersten gleichminder ge-
antwortet.

30. Nach der Stadt Madras einen Posten ge-
sant mit Wildbrut, das ich gekauft hat.
Der Tag lindlich fingerbraut meditabund.
Mein Gott du seist mir beistehen
gefallen, Verlaß mich nicht, da ich als
und Brauch worden. Meine Wünsche
wollen sich eintreten und mir Ge-
lück bringen.